

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Gleichstellung und Integration
Sahin, Mihriban Telefon: 07071 204 - 1498
Gesch. Z.: /

Vorlage 339/2023
Datum 29.11.2023

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**
zur Kenntnis im **Integrationsrat**

Betreff: Förderung des Projekts "Bewerbungswerkstatt" des
Asylzentrums Tübingen e.V.
Bezug: 407/2018; 321/2019; 33/2021; 17/2022; 350/2022
Anlagen: Antrag Bewerbungswerkstatt 2024

Beschlussantrag:

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2024 einen Projektzuschuss für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ in Höhe von 16.000 Euro, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses und der Genehmigung des Haushalts 2024.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf HH-Plan 2024
DEZ00	Dezernat 00 OBM Boris Palmer			
THH_1	Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung			EUR
002	Gleichstellung und Integration			
1114-002		17	Transferaufwendungen	-753.170
Zentrale Funktionen			davon für diese Vorlage	-16.000

Die entsprechenden Mittel in Höhe von 16.000 Euro stehen für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ auf der Produktgruppe 1114-002 „Zentrale Funktionen“ zur Verfügung.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Das Asylzentrum führt seit 2016 das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ durch. Seither unterstützt die Stadtverwaltung die Bewerbungswerkstatt des Asylzentrums mit Projektmitteln. Für die Fortsetzung der Maßnahme stellt das Asylzentrum für 2024 erneut einen Projektantrag über 16.000 Euro.

2. Sachstand

Die Bewerbungswerkstatt ist Kontakt- und Anlaufstelle für geflüchtete Menschen aus Tübingen, die eine Ausbildungs-/Arbeitsstelle suchen. Dabei unterstützt das Projekt insbesondere bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bietet Beratung zu beruflichen Anforderungen, Zugangsvoraussetzungen, persönlichen Kompetenzen und beruflichen Zielen. Das Projekt begleitet Klient_innen bei Bedarf auch nach der Bewerbungsphase. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen Jobcenter und Asylzentrum und arbeitet u.a. mit der BruderhausDiakonie, K.I.O.S.K., dem städtischen Integrationsmanagement, der Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises, den Ausländerbehörden, der VHS Tübingen und dem Netzwerk „NIFA“ zusammen.

In 2023 umfasste das Unterstützungsangebot der Bewerbungswerkstatt folgende Bereiche:

- Anerkennung von Zeugnissen, Berufs- und Studienabschlüssen
- Berufliche Orientierung
- Ausbildungs-/Arbeitsplatzsuche sowie Bewerbung
- Vermittlung zu Sprachkursen und Hilfen für Deutschlernende und bei Sprachproblemen in der Ausbildung
- Vermittlung zu Weiterbildungsangeboten und schulischer Bildung
- Vermittlung zu HWK/IHK-Kompetenzfeststellung
- Prüfung von Arbeitsverträgen der Bewerber_innen
- Hilfe bei Arbeitslosmeldung der Klient_innen
- Hilfe bei Kündigungen
- Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen (z.B. Vermittlung zu MIRA)

Zwischen Januar und September 2023 gab es 32 neue Klient_innen, wobei der Anteil an Frauen weiterhin rund ein Drittel beträgt. Ein Teil der Klient_innen aus 2022 und den Vorjahren wurden auch in 2023 in der Bewerbungswerkstatt weiterbetreut, dies vor allem infolge von Kurzarbeit, auftragsbedingten Kündigungen und beruflicher Neuorientierung. Insgesamt wurden etwas mehr als 200 Bewerbungen verfasst und bei 12 Zeugnisanerkennungen unterstützt. Die Vermittlungsquote lag bei rund 46%.

Mit zunehmenden Online-Bewerbungsplattformen und Jobportalen wächst der Bedarf an der Vermittlung von digitalen Fertigkeiten, wie bspw. das Erstellen von PDF-Dokumenten, oder das Scannen von Bewerbungsfotos. Deshalb startete in 2022 die Maßnahme „Hilfestellung bei Digitalisierung von Unterlagen“ und wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt. Am 27.09.2023 fand im Asylzentrum eine Schulung zur Nutzung von Jobportalen mit 11 Klient_innen statt.

In 2023 kamen zunehmend Geduldete, die für den Chancenaufenthalt nach §104c AufenthaltG Arbeit suchen. Auch ist eine wachsende Zahl an Einbürgerungen insbesondere von Personen aus Syrien und dem Irak zu beobachten, welches mehr Anfragen in der Bewerbungswerkstatt zur Folge hat. Weiterhin wurden auch Geflüchtete aus der Ukraine bei der Zusammenstellung von Bewerbungsmappen und der Stellensuche unterstützt.

Der Personalstellenanteil für die Bewerbungswerkstatt liegt bei 25%. Die Antragssumme ergibt sich aus den Personalkosten in Höhe von 15.000 Euro und Sachmittelkosten in Höhe von 1.000 Euro.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2024 den beantragten Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt in Höhe von 16.000 Euro.

4. Lösungsvarianten

Das Asylzentrum erhält nicht den beantragten Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt.

5. Klimarelevanz

keine